

HINTERGRUNDINFORMATION

Umweltbundesamt in Twinning-Projekten

Nach dem Prinzip von Länderpartnerschaften unterstützt das Umweltbundesamt in Twinning-Projekten neue und künftige EU-Mitgliedstaaten beim Aufbau von Verwaltung und nationaler Gesetzgebung nach EU-Standards. Auch in den ersten Jahren nach dem Beitritt werden neue EU-Mitgliedstaaten noch durch Twinning-Projekte unterstützt.

Seit 2007 beteiligt sich das Umweltbundesamt im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI) auch an der Nachbarschaftspolitik der EU. Das ehrgeizige Ziel dieses breit angelegten, politikgesteuerten Finanzierungsinstruments besteht darin, den Wohlstand, die Stabilität und die Sicherheit der Nachbarländer Europas zu stärken und die Entstehung neuer Trennungslinien zwischen der erweiterten EU und ihren direkten Nachbarn zu verhindern.

Das Umweltbundesamt – neben anderen österreichischen Institutionen aus der Verwaltung – beteiligt sich aktiv an solchen Partnerschaftsprojekten für Themen aus dem Umweltbereich.

Allgemeines – Stand Jänner 2017

Insgesamt war das Umweltbundesamt seit 1999 an mehr als 100 Twinning-Projekten mit sämtlichen EU-Beitrittsländern, den neuen Mitgliedstaaten sowie den östlichen Nachbarländern der EU (Ukraine, Georgien und Aserbaidschan) und den südlichen Nachbarländern (Marokko, Tunesien, Ägypten, Jordanien sowie Algerien und Israel) beteiligt.

- *Partner in 9 laufenden Twinning-Projekten:* in vier Projekten als leitende Institution und in fünf Projekten als Junior oder zumindest mit fachlicher Expertise beteiligt
- *bereits abgeschlossene Twinning-Projekte:* 104

Twinning-Länder

Die folgende Karte zeigt eine Übersicht über jene Länder, wo das Umweltbundesamt Twinning-Projekte durchgeführt hat oder derzeit durchführt.

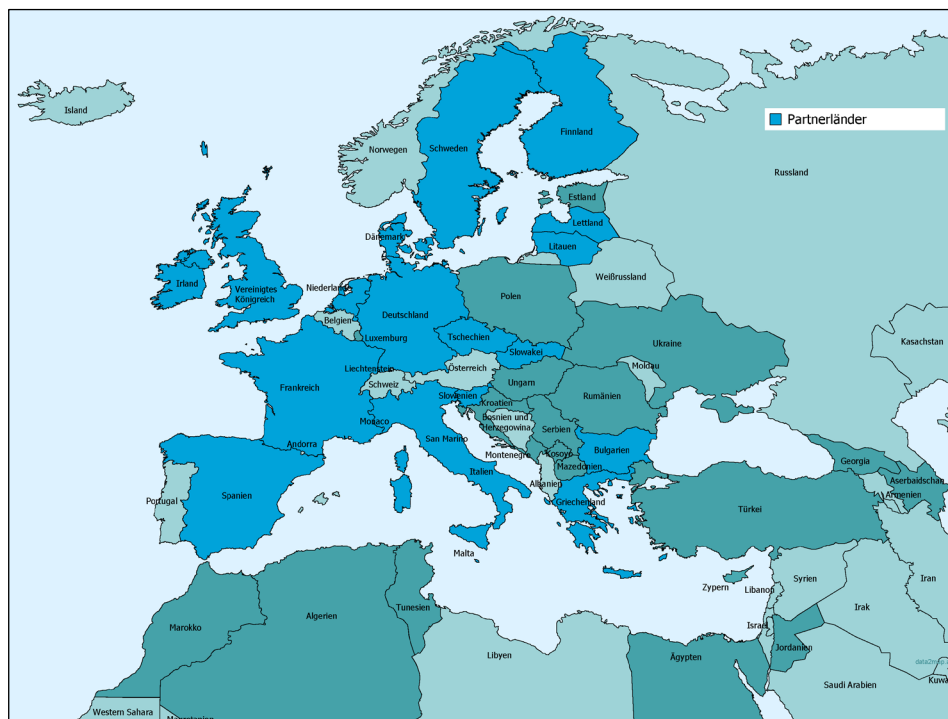


Kategorien	Länder
Neue Mitgliedstaaten	
Seit 2004	
	Estland
	Lettland
	Litaneien
	Malta
	Polen
	Slowakei
	Slowenien
	Tschechien
	Ungarn
	Zypern
Seit 2007	
	Bulgarien
	Rumänien
Seit 2013	
	Kroatien

Kategorien	Länder
Kandidatenländer	
	Mazedonien
	Montenegro
	Serbien
	Türkei
Potenzielle Kandidatenländer	
	Kosovo
EU-Nachbarschaft Ost	
	Aserbaidschan
	Georgien
	Ukraine
EU-Nachbarschaft Süd	
	Ägypten
	Algerien
	Israel
	Jordanien
	Marokko
	Tunesien

Partnerländer

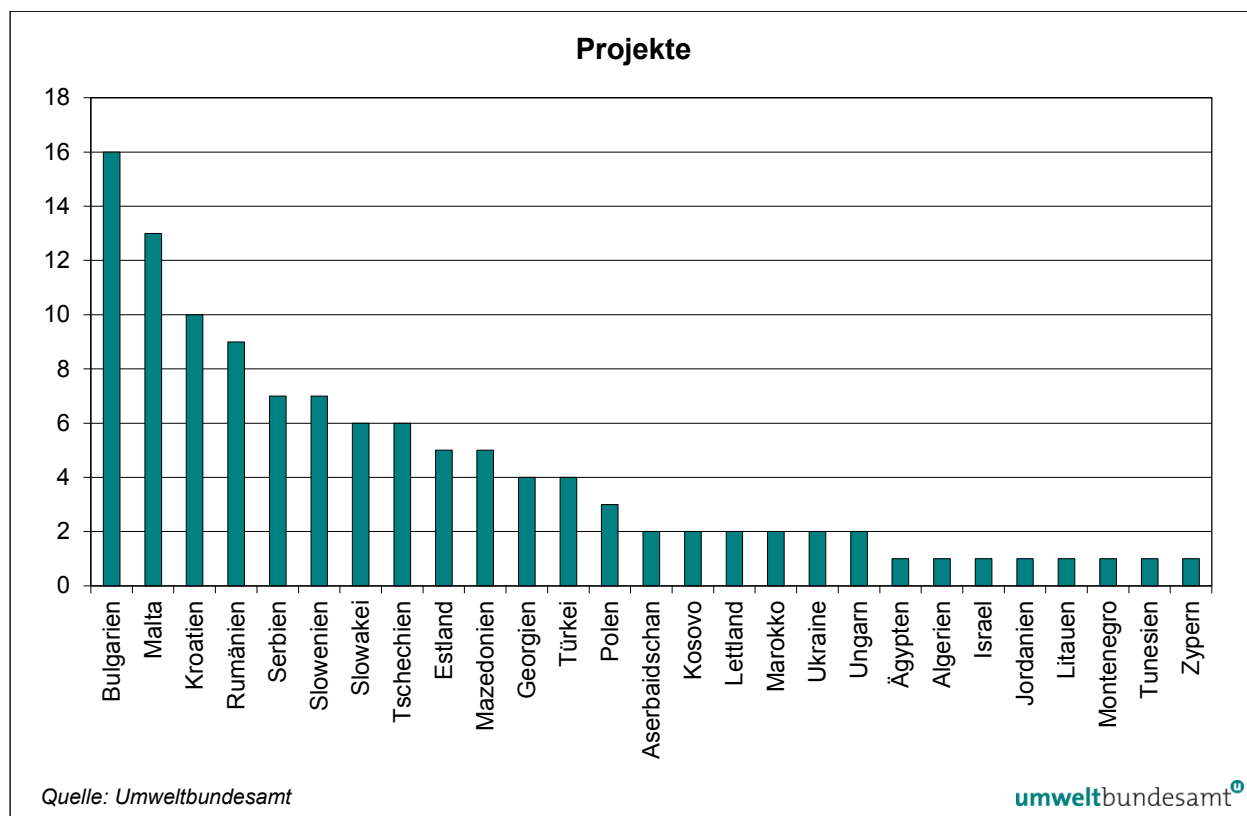
Die folgende Karte zeigt jene Partnerländer unter den Mitgliedstaaten, mit denen das Umweltbundesamt bereits Twinning-Projekte durchgeführt hat (als leitende Institution oder Projektpartner).



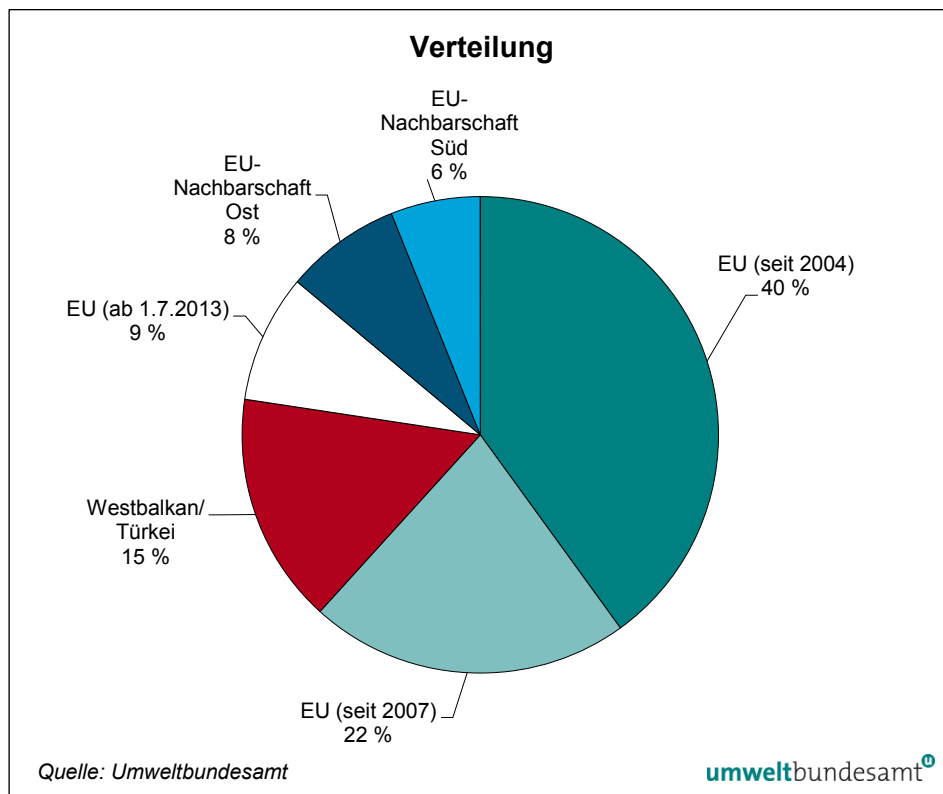
- Bulgarien
- Dänemark
- Deutschland
- Finland
- Frankreich
- Griechenland
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Malta
- Niederlande
- Schweden
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- Tschechien
- Vereinigtes Königreich

115 Projekte in 27 Ländern

Nach derzeitigem Stand (Jänner 2017) hat das Umweltbundesamt insgesamt 115 Projekte in 27 Ländern durchgeführt bzw. mit deren Durchführung begonnen.



Die folgende Abbildung zeigt die regionale Verteilung der Projekte.

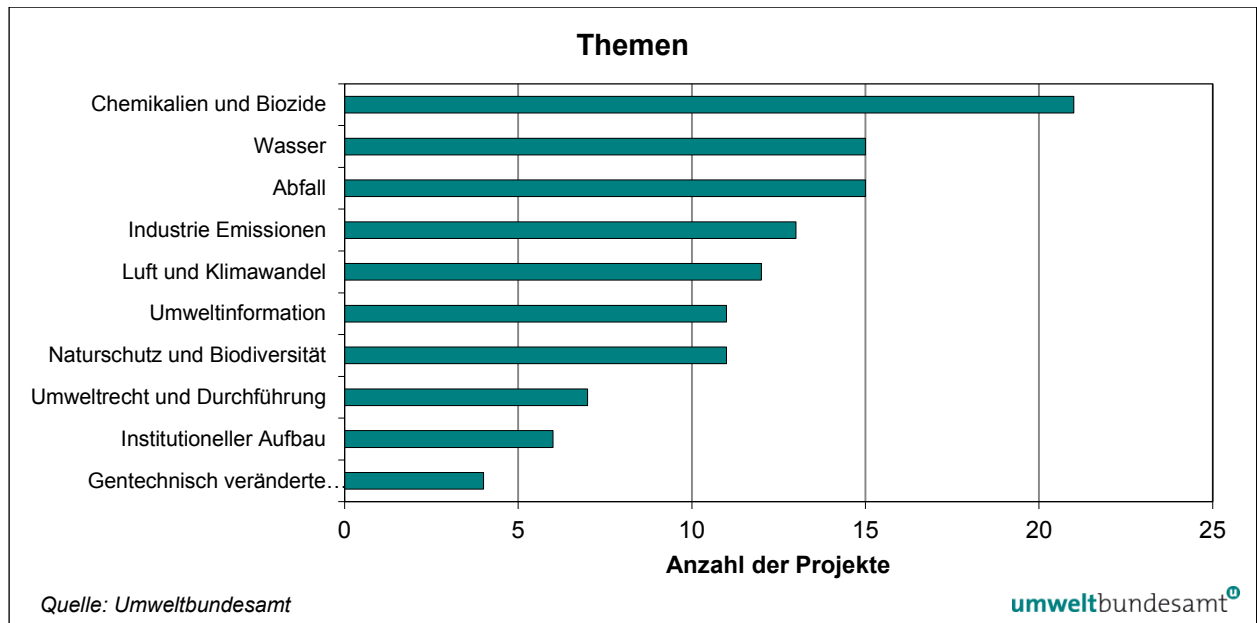


Kategorien	Länder
Westbalkan/Türkei	
	Kosovo
	Mazedonien
	Montenegro
	Serbien
	Türkei
EU	
Seit 2004	
	Estland
	Lettland
	Litauen
	Malta
	Polen
	Slowakei
	Slowenien
	Tschechien
	Ungarn
	Zypern

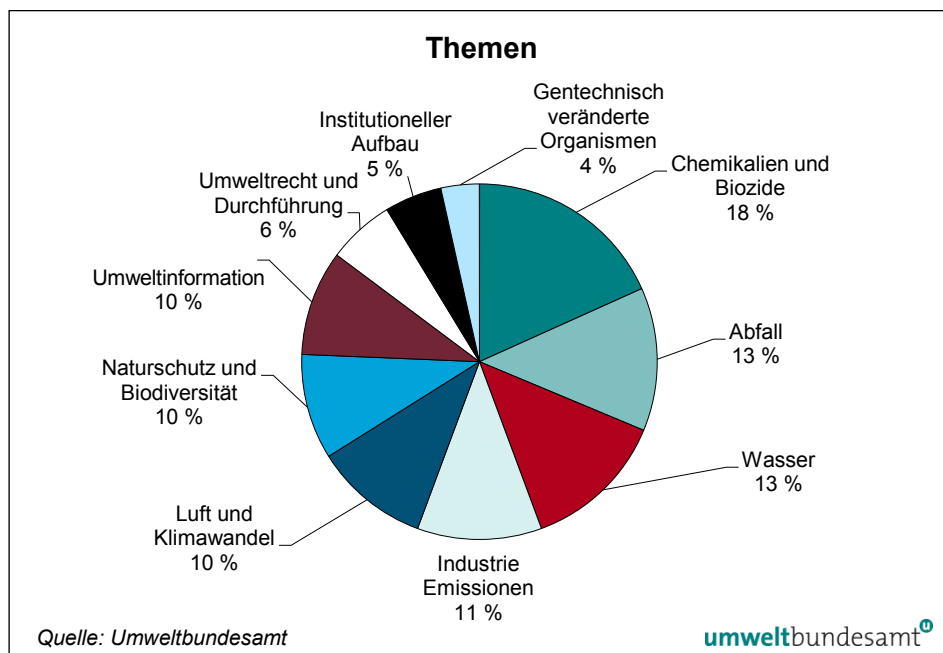
Kategorien	Länder
EU	
Seit 2007	
	Bulgarien
	Rumänien
Seit 2013	
	Kroatien
EU Nachbarschaft Ost	
	Aserbaidshan
	Georgien
	Ukraine
EU Nachbarschaft Süd	
	Ägypten
	Algerien
	Israel
	Jordanien
	Marokko
	Tunesien

Themenschwerpunkte der Twinnings

Das Umweltbundesamt ist an vielen Projekten beteiligt, die mehrere Umweltthemen übergreifend bearbeiten. Einige der Projekte sind themenspezifisch (Auszug siehe Tabelle).



Die folgende Abbildung zeigt eine Aufgliederung der Projekte nach Themen (in Prozent).



Wien, im Jänner 2017